



Workshop, Pressekonferenz, Besprechung

Unser Seminarbereich bietet auf über 600qm Fläche Räume die optimalen Voraussetzungen für ein aktives und effizientes Arbeiten.

Ob als Workshopraum für den Kongress im Konferenzbereich oder aber als Tagungsraum für interne Veranstaltungen. Unsere Seminarräume sind flexibel einsetzbar.

- alle Räume mit Tageslicht und verdunkelbar
- Wireless Lan, Telefon und Fax
- Küche
- Präsentationsmaterialien
- mobile Beschallungsanlage, Präsentationstechnik



	Größe qm	Bestuhlung			
		Reihe	Parlament	Karree	Bankett
Seminarraum 1	176	120	80	50	70
Seminarraum 2	83	55	30	30	30
Seminarraum 3	84	55	30	30	30
Seminarraum 4	43	30	10	24	16
Seminarraum 5	42	30	10	15	/
Seminarraum 6	31	18	12	12	/
Seminarraum 7	55	40	24	20	/

Adresse

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Münzenbergsaal (1. OG)

Anfahrt

U-Bahn U5 (Weberwiese)

S-Bahn und **DB** S5, S7, S75, S9 (Ostbahnhof)

Bus 240, 340
(Franz-Mehring-Platz)

PKW B1, B5, B96 a



Am 12. Dezember 2013 | von 9 bis 18 Uhr

1. Bautechnik-Konferenz in Berlin

Problemlösungen und Ausführungsstandards nach dem neuesten Stand der Technik



Handwerker-Norm – Regelwerk des ausführenden deutschen Handwerks
Feststellung von Gewährleistungsstandards nach dem neuesten Stand der Technik

Wo? Bürohaus am Franz-Mehring-Platz
Veranstaltet von Handwerker-Norm – Regelwerk des ausführenden deutschen Handwerks, Fliesenlegerin Heike Schwarz

Konferenzprogramm 12. Dezember 2013

9 Uhr

Vorstellung der Vor- und Nachteile für die Festlegung einer Handwerksnorm als verbindlichen Standard – Sonderkonstruktionen – durch das ausführende deutsche Handwerk

Definierung des neuesten Stands der Technik als Bestandteil der Fachbauleitererklärung/ Angebot/ Rechnung zur Vermeidung von fehlenden Bedenkenanzeigen und zur Vermeidung von unberechtigten Mängelbeseitigungsansprüchen unter Berufung auf Ausführungsnormen nach dem neuesten Stand der Technik
Fliesenlegerin Heike Schwarz

10 bis 10.15 Uhr

Kaffepause

10.15 bis 11.30 Uhr Teil 1

Verbundabdichtung mit Fliesen und Platten auf verschiedenen Untergründen und deren Beurteilung nach VOB, *Sachverständiger Norbert Käsler*

- Schadensfälle bei falscher Abdichtung
- Verbundabdichtung Neuauflage
- Beanspruchungsklassen im bauaufsichtlich geregelten Bereich
- Beanspruchungsklassen im bauaufsichtlich nicht geregelten Bereich
- Abdichtungsstoffe und deren Anforderungen
- Anwendung im geregelten und nicht geregelten Bereich

11.30 bis 11.45 Uhr

Kaffepause

11.45 bis 12.15 Uhr Teil 2

Verbundabdichtung mit Fliesen und Platten auf verschiedenen Untergründen und deren Beurteilung nach VOB, *Sachverständiger Norbert Käsler*

- Anforderungen an Untergründe, Abdichtung von verschiedenen Untergründen
- Abdichtung von Details, Bewegungsfugen, Einbauteile, Durchdringungen
- Bauschäden und deren Auswirkung aus Sicht des Sachverständigen

12.15 bis 13.15 Uhr

Mittagspause (selbstfinanziert DINEA oder Kantine Deutsche Oper)

13.15 bis 14.15 Uhr

mech. hochbelastete Bodenbeläge (ZDB Merkblatt10/2005)
Sachverständiger Norbert Käsler

- Anforderung an Untergründe
- Anforderung an die Fliesenindustrie
- Berechnung der Nutzlast und Druckpunktbelastung durch Nutzervorgaben
- Biegezugfestigkeit und Konformitätserklärungen als Bestandteil der Lieferscheine somit Fälligkeit der Rechnung

14.15 bis 15.15 Uhr

Gewährleistungspartnerschaften – Bedeutung und Umsetzung
Reklamationsstandards und Ablauf durch die produzierende Industrie in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferanten
Herr Diensberg, Sopro Bauchemie

Reklamationsformular zur Schadensfeststellung mit Aufgaben und Pflichten des Handwerks zur Vermeidung von Haftpflichtschäden

15.15 bis 15.30 Uhr

Kaffepause

15.30 bis 17 Uhr

Bewertung der Rutschgefahr und Einordnung und Nachweis gegenüber den Kunden nach BGR181 (10.2003)

Das Verfahren der schiefen Ebene – R-Bewertung (kein Nachweis nach Ablauf der Gewährleistung möglich)

Das Verfahren mit Gleitmeßgerät nach DIN 51131 mit Vorführung und Nachweisführung (Geräteprotokollausdruck), Herr Rene Büttner

Reinigung, schützen, pflegen von Bodenbelägen (ZDB Merkblatt 06/2007) als Auftragsbestandteil und Nachweis der Übergabe

Abforderung des Nachweises durch Aufnahme in das Leistungsverzeichnis
Abnahme durch Abnahmeverlangen da die Reinigung ein in sich stetig veränderter Abnahmestand ist

Ab 17 Uhr

Erfahrungsaustausch

18 Uhr

Ende der Veranstaltung